



Vorlagennummer: BV/12093/25
Vorlageart: Beschlussvorlage
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Förderung sozialer Projekte aus Mitteln der Stiftung zum Großen Heiligen Geist für das Jahr 2025, hier: Umwidmung von Mitteln

Datum: 10.09.2025
Federführung: Bereich 20 - Kämmerei, Stadtkasse und Stiftungen
Organzuständigkeit: RAT

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Stiftungsrat der Stiftung Hospital St. Nikolaihof	06.10.2025	N
Stiftungsrat der Stiftung Hospital zum Graal	06.10.2025	N
Stiftungsrat der Stiftung Hospital zum Großen Heiligen Geist	06.10.2025	N
Verwaltungsausschuss	09.12.2025	N
Rat der Hansestadt Lüneburg	11.12.2025	Ö

Beschlussvorschlag

Dem Antrag durch das Dezernat V "Bildung, Jugend und Soziales" auf Umwidmung von Fördermitteln für das Jahr 2025 aus dem Projekt Stadtteilmanagement/Stadtteilhäuser (Mehrgenerationenarbeit) an die Caritas ("Geschwister-Scholl-Haus") i.H.v. €12.000,- bzw. an die Pfarrgemeinde St. Marien/St. Stephanus ("Mittagstisch") i.H.v. €6.000,- wird nicht zugestimmt. Die formalen Voraussetzungen hinsichtlich der Antragsfrist sind nicht eingehalten.

Geänderte Beschlussempfehlung der Stiftungsräte der Hospitäler vom 06.10.2025:

Dem Antrag durch das Dezernat V "Bildung, Jugend und Soziales" auf Umwidmung von Fördermitteln für das Jahr 2025 aus dem Projekt Stadtteilmanagement/Stadtteilhäuser (Mehrgenerationenarbeit) an die Caritas ("Geschwister-Scholl-Haus") i.H.v. €12.000,- bzw. an die Pfarrgemeinde St. Marien/St. Stephanus ("Mittagstisch") i.H.v. €6.000,- wird zugestimmt.

Sachverhalt

Die Hansestadt Lüneburg stellt - durch das Dezernat V "Bildung, Jugend und Soziales" - den Antrag auf Umwidmung von bereits für 2025 zugesagten Fördermitteln aus der Stiftung Hospital zum Großen Heiligen Geist. Der Rat der Hansestadt Lüneburg hat in seiner Sitzung vom 19.12.2024 der Gewährung von Fördermitteln für soziale Projekte durch die Stiftung zum Großen Heiligen Geist an die Hansestadt Lüneburg für 2025 zugestimmt, (Vorlage VO/11525/24). Dies beinhaltet u.a. einen Betrag von 348.290,- €, um damit das Projekt der Hansestadt Lüneburg in den Stadtteilhäusern das Stadtteilmanagement für Mehrgenerationenarbeit zu finanzieren. Nach aktualisierter Planung werden davon maximal 330.000,- € benötigt.

Es liegt dem Dezernat V „Soziales“ ein Antrag der Caritas auf zusätzliche Unterstützung des Geschwister-Scholl-Hauses für Mehrgenerationenarbeit für 2025 i.H.v. 12.000,- € vor. In einem zweiten Antrag bittet die katholischen Pfarrgemeinde St. Marien/St. Stephanus

kurzfristig um Unterstützung des Mittagstisches für 2025 i.H.v. 6.000,- €, um die Sommerschließzeit zu verkürzen. Der Förderzweck ist aufgrund der vorangeschrittenen Jahreszeit nicht mehr aktuell. Auf Nachfrage durch das Dez. V wurde ergänzend mitgeteilt, dass die eingehenden Spenden nicht mehr ausreichen, um das Angebot der Mittagstische vorzuhalten.

Die Stiftungsverwaltung sieht in beiden Anträgen einen engen Bezug zum Stiftungszweck und erachtet die Anträge als inhaltlich förderfähig.

Allerdings werden die formalen Voraussetzungen der Richtlinie zur Vergabe von Fördermitteln durch die Stiftungen Hospital zum Graal, Hospital zum Großen Heiligen Geist und Hospital St. Nikolaihof (in Kraft seit 01.07.2024) nicht erfüllt. Die Antragsfrist gem. §7 Abs. 1. (Anweisungen zum Verfahren, Antragsverfahren) ist nicht eingehalten: 01.10.2024 für das Förderjahr 2025.

Die Stiftungsverwaltung empfiehlt aufgrund des rechtlichen Rahmens, den sich die Gremien der Stiftung bzw. der Hansestadt Lüneburg durch die Förderrichtlinie gesetzt haben, die Anträge abzulehnen.

Nachrichtlich wird darauf hingewiesen, dass sowohl für das Projekt „Mehrgenerationenarbeit der Caritas im Geschwister-Scholl-Haus“ als auch für den „Mittagstisch der Gemeinde St.Marien/St. Stephanus“ für das Förderjahr 2026 Anträge i.H.v. €60.000,- bzw. von €12.000,- zur Beschlussfassung im Stiftungsrat vorliegen.

Darüber hinaus erhält die Caritas bereits in 2025 eine Förderung für das genannte Projekt – wie in den Vorjahren – von €20.000,-.

Finanzielle Auswirkungen:

➤ nein

Anlage/n

- Anlage 1: Stellungnahme zur Umwidmung der Stiftungsgelder 2025 (öffentlich)
- Anlage 2: GeschwisterSchollHaus (öffentlich)
- Anlage 3: Mittagstisch Förderantrag Hansestadt 2025 (öffentlich)



Hansestadt Lüneburg • Postfach 25 40 • 21315 Lüneburg

(5-1)

An den Stiftungsrat
der Stiftung
zum Großen Heiligen Geist

Fachbereich Soziales und Integration

Barbara David

Gebäude: Auf dem Klosterhof 2, Eingang U

Raum: 136

☎: 04131 309 - 4501

📠: 04131 309 - 3590

@: barbara.david@stadt.luneburg.de

15.09.2025

Stellungnahme zur Beschlussvorlage: Förderung sozialer Projekte aus Mitteln der Stiftung zum Großen Heiligen Geist für das Jahr 2025, hier: Umwidmung von Mitteln

Sehr geehrte Stiftungsratsmitglieder,

die Hansestadt Lüneburg stellt - durch den Fachbereich „Soziales und Integration“ - den Antrag auf Umwidmung von bereits für 2025 zugesagten Fördermitteln aus der Stiftung Hospital zum Großen Heiligen Geist.

Der Rat der Hansestadt Lüneburg hat in seiner Sitzung vom 19.12.2024 der Gewährung von Fördermitteln für soziale Projekte durch die Stiftung zum Großen Heiligen Geist an die Hansestadt Lüneburg für 2025 zugestimmt, vgl. Vorlage VO/11525/24. Dies beinhaltete u.a. einen Betrag von 348.290,- €, um damit die Mehrgenerationenarbeit des Stadtteilmanagements zu finanzieren. Nach aktualisierter Planung werden davon maximal €330.000,- benötigt.

Es liegt dem Dezernat V „Soziales“ eine Anfrage der Caritas auf zusätzliche Unterstützung des Geschwister-Scholl-Hauses für die Mehrgenerationenarbeit für 2025 i.H.v. € 12.000,- vor. Die fachliche Ausgestaltung der Angebote der Caritas innerhalb des Geschwister-Scholl-Hauses am Bockelsberg wendet sich vornehmlich an Seniorinnen und Senioren und stellt einen elementaren Baustein innerhalb der Mehrgenerationenarbeit sicher.

Ein zweiter Antrag bittet kurzfristig um Unterstützung des Mittagstisches der katholischen Pfarrgemeinde St. Marien und St. Stephanus für 2025 in Höhe von 6.000,- €. Für den Fachbereich „Soziales und Integration“ stellen die beiden Angebote der Mittagstische im Gemeindehaus in Kaltenmoor und in St. Marien zwei wesentliche Treffpunkte dar, um fundiert begleitet und hochgradig gelingend das gemeinschaftliche Miteinander innerhalb der Stadtteile und darüber hinaus zu fördern sowie Isolation und Vereinsamung benachteiligter und bedürftiger Menschen entgegen zu wirken.

Der Fachbereich „Soziales und Integration“ befürwortet daher die Umwidmung des zur Verfügung stehenden Betrages auf beide eingegangene Anträge.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Barbara David

HANSESTADT LÜNEBURG
Die Oberbürgermeisterin
Fachbereich Soziales und Integration -
Auf dem Klosterhof 1.07
21335 Lüneburg

Förderantrag 2025 an die Stiftung zum Hospital zum Großen Heiligen Geist

1. Antragsteller

Name des Trägers/Antragstellers:	Caritasverband Lüneburg e.V.
Anschrift:	Johannisstraße 36, 21335 Lüneburg
Telefon:	041341-400 500
E-Mail:	kielies@caritas-lueneburg.de
Vertreten durch:	Frau Kathrin Kielies
Name des Mehrgenerationenhaus:	Mehrgenerationenhaus Lüneburg
Anschrift:	Carl-von-Ossietzky-Str. 9, 21335 Lüneburg
Ansprechpartner/in:	Frau Claudia Kuchler
Telefon:	04131-777777
E-Mail:	kuchler@caritas-lueneburg.de
Bankverbindung:	
Kreditinstitut:	Sparkasse Lüneburg
IBAN	DE 85 2405 0110 0050 0079 88

2. Empfänger

Frau Barbara David
Leitung Fachbereich Soziales und Integration

3. Ziel der Förderung

Siehe: Förderantrag vom 28.08.2025

4. Projektbeschreibung

Siehe: Aufstellung der geplanten Seniorenangebote inkl. Zuordnung der entstehenden Kosten

HANSESTADT LÜNEBURG
Die Oberbürgermeisterin
Fachbereich Soziales und Integration -
Auf dem Klosterhof 1.07
21335 Lüneburg

5. Finanzierung und Förderbedarf

Gesamtkosten des Projekts:	29.660,00€
Bisher gesicherte Mittel:	41.660,00€
Beantragte Förderung bei der Stiftung:	12.000,00€

Siehe: Finanzierungsplan für das Jahr 2025

6. Anlagen

- Förderantrag vom 28.08.2025
 - Aufstellung der geplanten Seniorenangebote inkl. Zuordnung der entstehenden Kosten
 - Finanzierungsplan für das Jahr 2025
-

Ort, Datum

Lüneburg, 28.08.2025

(Unterschrift / Stempel)

Caritasverband Lüneburg e.V.

Johannisstraße 36
21335 Lüneburg
Tel: 0 41 31 74 00 50 - 0
Fax: 0 41 31 74 00 50 - 20
Mail: info@caritas-lueneburg.de

Barbara David

Leitung Fachbereich Soziales und Integration
HANSESTADT LÜNEBURG
Die Oberbürgermeisterin
Fachbereich Soziales und Integration -
Auf dem Klosterhof 1.07
21335 Lüneburg

Geschäftsführerin

Johannisstraße 36
21335 Lüneburg

Telefon-Zentrale (04131) 40050 -0
Telefon-Durchwahl (04131) 40050 -11
Telefax (04131) 40050 - 20

E-Mail: kielies@caritas-lueneburg.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unsere Zeichen

Bearbeiter

Datum: 28.08.2025

Förderantrag an die Stiftung zum Hospital zum Großen Heiligen Geist

Hiermit beantragen wir als Caritasverband e.V. für das Jahr 2025 eine finanzielle Förderung in Höhe von 12.000 € für die Arbeit mit den Senioren und Seniorinnen im Mehrgenerationenhaus/Geschwister-Scholl-Haus.

Das Mehrgenerationenhaus setzt sich für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ein und achtet auf soziale Gerechtigkeit. Unsere Mitarbeiter:innen geben täglich praktische Hilfen durch Beratung und Unterstützungsangebote im Alltag für Seniorinnen und Senioren.

Wir fördern bewusst das Miteinander der Generationen, der verschiedenen Kulturen und Nationen.

Wir bieten offene Begegnungsmöglichkeiten, Bildungsangebote für ältere Menschen, stärken und fördern so ehrenamtliches Engagement. Unser Gesamtangebot ist eine Begegnungs- und Bildungsstätte für ganz Lüneburg.

Die vielen Angebote für Seniorinnen und Senioren, die aufgelistet beiliegen, richten sich in unserer Einrichtung nicht nur an die Zielgruppe der Altersgruppe über 65, sondern auch an jüngere Menschen, um den Generationendialog zu fördern.

Ein zentrales Thema, dem wir mit der Förderung entgegentreten, sind vielseitige Hilfestellungen bei der Überwindung von Einsamkeit und sozialer Isolation, insbesondere bei älteren Menschen. Die Nachwirkungen der langen Isolationszeit durch die Pandemie haben Spuren hinterlassen. Unsere Mitarbeiter:innen hören täglich, dass ältere Menschen sich sehr einsam und allein fühlen. Wöchentlich melden sich ca. 4-5 Seniorinnen bei uns und informieren sich zunächst über die bestehenden Angebote. Mindestens 2 Angehörige betroffener Menschen melden sich wöchentlich telefonisch zum Thema Einsamkeit und entdecken dabei Möglichkeiten, wie sie ihre Angehörigen in Kontakt bringen können.

Wir nehmen uns Zeit für diese Telefongespräche, um gemeinsam nach passenden Hilfestellungen zu suchen.

Bei Bedarf erhalten sie ein erstes persönliches Beratungsgespräch vor Ort, um die Menschen motivierend zu stärken und Hürden abzubauen. Dabei sind Themen wie Trauer und Verlust von Partnerschaft sowie Mangel an persönlichen Kontakten, Einsamkeit und „noch gebraucht zu werden“ aktuell.

Wir unterstützen die Seniorinnen und Senioren sowie ihren Angehörigen, Brücken zu bauen, um niedrigschwellige Angebote auszuprobieren.

Die regelmäßige Bewegung in Gruppen fördert Zusammenhalt und Gesundheit. Hier helfen unsere neuen wöchentlich angebotenen Spaziertreffmöglichkeiten, der Tischtennistreff, die Verabredungen zur Quizwanderung 8 Wochen im Sommer und kleine gemeinsame Ausflüge in die Lüneburger Umgebung oder in die Innenstadt.

Die Angebote des Mehrgenerationenhauses sind für jeden offen, wir geben sie über die Presse und Flyer in ganz Lüneburg bekannt.

Einzigartig für Lüneburg ist der Austausch und das gemeinsame Lesen der Wanderbücher, mit denen die „Coronazeit“ reflektiert werden kann. Highlights sind die neu angebotenen gemeinsamen Frühstücksgespräche, die Erzählcafés, Gesprächsrunden „Rund ums Reisen im Alter“, die Kochtreffs und Spieleangebote.

Unverzichtbar wichtig ist die Beratung zu den digitalen Medien (Smartphone, Tablet, PC) – die wöchentlich 10-20 Seniorinnen und Senioren in Gruppen- und Einzelberatungen wahrnehmen. Uns ist es ein Anliegen, dass die ältere Generation nicht den Anschluss verliert und auch über diese Medien Kontakte aufbauen und pflegen kann.

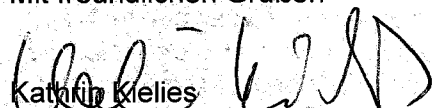
Einzelberatungen helfen gezielt, passgenau und ermöglichen in persönlichen Gesprächen, das Selbstvertrauen aufzubauen. Die ältere Generation erfährt Teilhabe und persönlichem Kontakt, deswegen sind die Medienberatungen einzeln sehr gefragt.

Mit den vielen niederschwelligen und bedarfsorientierten Angeboten stärken wir die Teilhabemöglichkeiten der Lüneburger:innen in ihrem direkten Umfeld.

Wir vermitteln Kontakte in den einzelnen Lüneburger Stadtteilen z.B. beim Wunschgroßelternprojekt oder den Sprachpatenschaften und unterstützen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und der Gemeinschaft für alleinstehende und einsame Menschen. Ehrenamtliches Engagement verhilft zu einem glücklichen und psychisch gesünderen Leben. Die Senioren und Seniorinnen erleben sich in einer sinnvollen Aufgabe und die Gemeinschaft tragend und verbindend. Das Mehrgenerationenhaus vermittelt wöchentlich Seniorinnen und Senioren in sinnstiftende Aufgaben und beteiligt sich damit am gesellschaftlichen Leben und Gestalten von Lüneburg.

Das Mehrgenerationenhaus verschafft Menschen jeglichen Alters die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen, sich weiterzubilden und sich selbst aktiv einzubringen. Um diese oben beschriebenen Angebote und Projekte für Seniorinnen und Senioren 2025 zu ermöglichen und fortsetzen zu können, benötigen wir die Förderung in Höhe von 12.000 € für das Jahr 2025.

Mit freundlichen Grüßen


Kathrin Kielies
(Geschäftsführerin)

Angebote für Senioren und Seniorinnen aus dem Stadtgebiet Lüneburg 2025	Personal Std pro Jahr	Raum Std pro Jahr	sonst. Kosten Anzhl pro Jahr	Personalkosten (Pos. 1 -Übersicht Gesamtkosten Anlage 1)	Raumkosten (Pos. 2 -Übersicht Gesamtkosten Anlage 1)	sonst. Kosten (Pos. 3 -10 Übersicht Gesamtkosten Anlage 1)	Summe
Kontakte gegen Einsamkeit							
Beratungen Einsamkeit, Hilfefragen (täglich)	2,50	6,00	2,00	10.278,70 €	721,00 €	1.293,06 €	12.292,76 €
Erzählcafé für jung und alt (1 bis 2 x monatlich)	0,25	1,00	0,25	1.027,87 €	120,17 €	161,63 €	1.309,67 €
Internationaler Kochtreff (monatlich)	0,15	1,00	0,20	616,72 €	120,17 €	129,31 €	866,19 €
Frühstücksgespräche (14 tägig)	0,20	2,00	0,40	822,30 €	240,33 €	258,61 €	1.321,24 €
Wanderbücher LG lesen und miteinander ins Gespräch kommen (mehrfach wöchentlich)	0,10	1,00	0,10	411,15 €	120,17 €	64,65 €	595,98 €
Summe	3,20	11,00	2,95	13.156,74 €	1.321,83 €	1.907,26 €	16.385,84 €
Aktiv im Alter - Bewegung u. psych. Gesundheit - Fortsetzung							
Tischtennis (wöchentlich)/Räume EG Stadt/GSH	0,10	0,00	0,10	411,15 €	- €	64,65 €	475,80 €
Spazieren gehen am Vormittag (wöchentlich)	0,10	0,00	0,05	411,15 €	- €	32,33 €	443,47 €
Spazieren gehen am Nachmittag (wöchentlich)	0,10	0,00	0,05	411,15 €	- €	32,33 €	443,47 €
Ausflüge und "rund ums Reisen" (monatlich)	0,50	0,00	0,10	2.055,74 €	- €	64,65 €	2.120,39 €
Summe	0,80	0,00	0,30	3.289,18 €	- €	193,96 €	3.483,14 €
Teilhabe an soz. Medien für Senioren							
PC Einzelberatungen (mehrfach wöchentlich)	0,25	6,00	1,00	1.027,87 €	721,00 €	646,53 €	2.395,40 €
Smartphone und Tablet Sprechstunden (mehrfach wöchentlich)	0,25	6,00	1,00	1.027,87 €	721,00 €	646,53 €	2.395,40 €
Summe	0,50	12,00	2,00	2.055,74 €	1.442,00 €	1.293,06 €	4.790,80 €
Gesellschaftliche Engagement und Ehrenamt							
Ehrenamtlich aktiv sein/werden (täglich)	3,50	5,00	2,00	14.390,18 €	600,83 €	1.293,06 €	16.284,08 €
öffentliche Beratungen (5 x jährlich) / z. B. Wochen gegen Einsamkeit, Stand Ehrenamt für Senior*innen 60+ auf der Wandelwoche)	0,10	2,00	0,10	411,15 €	240,33 €	64,65 €	716,13 €
Summe	3,60	7,00	2,10	14.801,33 €	841,17 €	1.357,71 €	17.000,21 €
Gesamt	8,10	30,00	7,35	33.303,00 €	3.605,00 €	4.752,00 €	41.660,00 €

Vorrausichtliche Finanzierungsmittel

1. Fördermittel

Land Nds - Mehrgenerationenhäuser Förderung zur Stärkung
des Zusammenlebens

2.152,50 €

KEB-Förderung (Katholische Erwachsenenbildung)

600,00 €

2.752,50 €

2. Eigenmittel

Caritasverband Lüneburg e.V.

24.907,50 €

24.907,50 €

3. Drittmittel

Spenden und Einnahmen aus Kursen

2.000,00 €

2.000,00 €

Voraussichtliche Gesamtkosten

1. Personalkosten

Personalservice u. Angleichungsbetrag Zusatzvers. Kasse

586,50 €

Gehälter Leitung u. päd. Arbeit

27.030,00 €

Gehälter Hauswirtschaft (AG Brutto)

3.213,00 €

Gehälter Verwaltung (AG Brutto)

2.473,50 €

33.303,00 €

2. Raumkosten

Miete an Stadt Lüneburg

2.152,50 €

Mietnebenkosten

1.452,50 €

3.605,00 €

3. Materialkosten

Büromaterial

616,00 €

4. Öffentlichkeitsarbeit

Repräsentationskosten

22,00 €

5. Weiterbildung

Fortbildungskosten

22,00 €

Zeitschriften und Bücher (Deutschkurs)

132,00 €

6. Fahrtkosten

Fahrtkosten	88,00 €	
-------------	---------	--

7. Verpflegung

Bewirtungskosten	132,00 €	
------------------	----------	--

8. Verwaltung

Buchführungskosten, Steuerberater	242,00 €	
Telefon / Mobilfunk / Internet	1.166,00 €	
Datenschutzkosten	132,00 €	
EDV Wartung Reparaturen	330,00 €	

9. Anschaffungskosten

Abschreibungen	638,00 €	
----------------	----------	--

10. Sonstige Kosten

Versicherungen	22,00 €	
GEZ-Gebühren	44,00 €	
Porto	88,00 €	
Wartung technischer Anlagen	22,00 €	
Sachkosten (div. Verbrauchsmittel etc.)	1.056,00 €	4.752,00 €

Gesamtfinanzierungsmittel	29.660,00 €	
Gesamtkosten	41.660,00 €	
Überschuss	- 12.000,00 €	



Mehr
Generationen
Haus

Geschwister-Scholl-Haus

Mehrgenerationenhaus



Carl von Ossietzky-Str. 9 21335 Lüneburg

Unsere Angebote für Seniorinnen und Senioren 2025 Nähere Informationen unter Tel. 77 77 77

- Aquarell-Malgruppe 1x wöchentlich
- Ausflüge - monatlich
- Beratungen zum Thema Einsamkeit, Fragen zu Hilfsangeboten 1x wöchentlich persönlich und mehrfach wöchentlich telefonisch im MGH
- Café / offener Treff für Jung und Alt - wöchentlich
- Canastatreff - 1x wöchentlich
- Deutschkurse für Migranten - mehrfach wöchentlich
- Doppelkopf/Rommé – Treff – 1x wöchentlich
- Ehrenamtlich aktiv sein/werden - täglich
- Einführung ins Tablet - 1x wöchentlich
- Englischkurse für Senioren - 2x wöchentlich
- Erzählcafé für Jung und alt
- Fotografie Gruppe 1x wöchentlich
- Frühstücksgespräche - alle 2 Wochen
- Gedächtnistraining für Senioren 1x wöchentlich ab September 25
- Kreative Angebote - passend zu den Jahreszeiten
- Literaturfrühstück - 1x monatlich
- Männerkochgruppe - 1x monatlich
- Internationaler Kochtreff - 1x monatlich
- öffentliche Beratungen – jederzeit persönlich im MGH oder telefonisch täglich möglich
- öffentliche Aktionen z.B. 2 Wochen gegen Einsamkeit, Stand Ehrenamt für Senior*innen 60+ auf der Wandelwoche)
- PC-Kurs für Anfänger - 4x im Jahr
- PC-Kurs für Fortgeschrittene - 2x im Jahr
- PC-Kurs Vertiefungstreff - alle 2 Monate
- PC-Erfahrungsaustausch - alle 2 Monate
- PC-Einzelberatungen - 1x wöchentlich
- Quizwanderung - 7 Wochen im Sommer
- Rund ums Reisen - monatlich
- Running Dinner (Gemeinsam Essen in der Nachbarschaft)
- Skat – Treff - immer montags
- Spazieren gehen am Vormittag - 1x wöchentlich
- Spazieren gehen am Nachmittag - 1x wöchentlich
- Smartphone und Tablet Sprechstunden - mehrfach wöchentlich
- iPhone und iPad Sprechstunde - 1x wöchentlich
- Spielertreff im Café mittwochs - 1x wöchentlich
- Spielertreff für Jung und Alt - 1x monatlich
- Sprachpatte für Geflüchtete werden - 1x wöchentlich
- Textiler Repair-Treff - 2x monatlich
- Tischtennis - 1x wöchentlich
- Wanderbücher Lüneburg lesen und miteinander austauschen
- Wunschgroßeltern - 1x wöchentlich

Antrag auf Förderung durch die Stiftung Hospital zum Großen Heiligen Geist für den Mittagstisch der katholischen Pfarrgemeinde St. Marien

Für den Erhalt des Mittagstisch St. Marien beantragen wir eine Förderung in Höhe von 6.000 Euro. Diese Summe ermöglicht es uns, den Mittagstisch einen ganzen Monat zu finanzieren. Eine Verkürzung der Sommerpause wäre so möglich.

Außerdem beantragen wir die Kostenübernahme für eine PART-Schulung der ehrenamtlich Tätigen beim Mittagstisch.

Der Mittagstisch St. Marien in einem Satz beschrieben:

Der Mittagstisch St. Marien bietet armen und einsamen Menschen ein warmes Essen und Gemeinschaft in gastlicher Atmosphäre.

Beschreibung des Angebots:

Der Mittagstisch bietet seit Dezember 2022 in den Gemeindehäusern von St. Marien und St. Stephanus insgesamt fünfmal in der Woche eine kostenlose warme Mahlzeit, Getränke und Gemeinschaft an. Eingeladen sind besonders arme und einsame Menschen. Es gibt keine Prüfung der Bedürftigkeit. Lediglich in den Monaten Juli bis September pausiert der Mittagstisch. Diese Pause ist zum einen notwendig, um mit den vorhandenen finanziellen Mitteln das Angebot bis zum Jahresende aufrechterhalten zu können. Außerdem brauchen auch die ehrenamtlich Tätigen (viele von Ihnen sind seit dem Start des Angebots dabei) eine Pause von ihrem caritativen Dienst, um dann mit frischer Energie wieder starten zu können.

Das Team besteht aus insgesamt 30 ehrenamtlichen Tätigen. Pro Ausgabetag bereiten sechs von ihnen die Räume vor, haben ein offenes Ohr für die Anliegen der Gäste und geben das Essen aus, das von der Loewe-Stiftung geliefert wurde. Finanziert wird das Essen durch Spenden. Die LüWoBau-Stiftung übernimmt die Kosten bis zum Jahresende für einen Ausgabetag in der Woche. Und lokale Einzelhändler unterstützen den Mittagstisch sporadisch mit Lebensmittelspenden. Außerdem gibt es private Einzelspender. Die Kosten liegen bei etwa 300 Euro pro Ausgabetag.

Es kommen bis zu 80 Gäste pro Termin, z.T. hochbetagte Menschen mit Gehhilfen und Rollstühlen. Im Zeitraum Anfang Januar bis Ende Juni 2025 kamen insgesamt 4.449 Gäste zum Essen und Verweilen. Einige der Gäste bringen ihre Instrumente mit und sorgen mit ihrer Musik und ihrem Gesang für eine ganz besonders schöne Atmosphäre. Eine frühere Gymnastiklehrerin, selbst gelegentlicher Gast beim Mittagstisch, lädt Senioren der Generation 80+ im Anschluss an das Essen am Freitag regelmäßig zur Gymnastik ein. Es nehmen aktuell 20 Menschen teil. Die sozialen Kontakte dieser Gruppe beschränken sich nicht nur auf das Gemeindehaus. Auch außerhalb trifft man sich. In der Weihnachtszeit strickten und häkelten die Teilnehmerinnen und richteten einen Basar aus, deren Einnahmen vollständig dem Mittagstisch zu Gute kamen.

Herausforderungen für das Team:

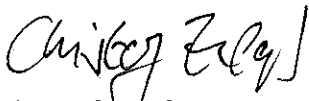
Als gelegentlich herausfordernd, wird von den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der Umgang mit Menschen aus dem Obdachlosen- und Drogenmilieu beschrieben. Diese

Menschen erscheinen z.T. intoxikiert und stark alkoholisiert zum Mittagstisch. Es kommt dann gelegentlich auch zu verbalen Auseinandersetzungen und Diebstählen untereinander und auch zu Beleidigungen der Helferinnen und Helfer. Das Team vom Mittagstisch bemüht sich um Deeskalation und zeigt eine klare Haltung gegen jede Form von Gewalt. Hierbei wünscht sich das Team noch Unterstützung in Form einer PART-Schulung.

Der Mittagstisch St. Marien ...

- ... bietet armen Menschen fünfmal in der Woche eine kostenlose warme Mahlzeit.
- ... bietet einsamen Menschen einen gastlichen Ort der Begegnung und Gemeinschaft.
- ... lässt soziale Kontakte und Freundschaften entstehen, die auch über den Mittagstisch hinaus bestehen.
- ... bietet den Ehrenamtlichen die Möglichkeit, sich sinnstiftend zu engagieren.

Lüneburg, 02.07.2025



Christof Zelass

Pastoraler Mitarbeiter

Dipl. Sozialarbeiter/-pädagoge

Katholische Pfarrgemeinde St. Marien

Friedenstraße 8

21335 Lüneburg

zelass@kath-kirche-lg.de